

Die Geestlandhalle soll beben

Der VfL Fredenbeck muss weiter um den Klassenverbleib in der 3. Liga zittern / Showdown gegen GWD Minden

ig. Fredenbeck. Handball-Drittligist VfL Fredenbeck zittert weiter um den Klassenerhalt in der 3. Liga. Der Abstiegskampf bleibt bis zur letzten Minute spannend. Das Team von Trainer Uwe Inderthal verlor am vergangenen Wochenende die Auswärtspartie gegen Burgdorf mit 29:30. So kommt es am Samstag, 11. Mai, um 19 Uhr in der Geestlandhalle gegen Minden zu einem echten Finale um den Klassenverbleib, weil die erwartete Schützenhilfe vom SV Beckdorf ausblieb. Das SV-Team spielte gegen die SG Flensburg/Handewitt II nur 35:35.

Fredenbeck dominierte bis zu 45. Minute das Geschehen. Dann brach die Mannschaft ein - wie schon so oft. „Wir haben zu viele Fehler gemacht“, sagte Inderthal. Ärgerlich: Maciek Tluczynski scheiterte kurz vor dem Abpfiff mit einem Siebenmeter. „Wir haben es immer noch selbst



Jubel in der Geestlandhalle: So soll am Samstag der Klassenverbleib gefeiert werden

in der Hand, den Klassenerhalt zu schaffen“, so Coach Inderthal. Ein Sieg gegen Minden und der Geestclub gehöre weiter zu den 102 besten Handballmannschaften der Republik.

Trainer und Team hoffen am Samstag auf lautstarke Fan-Unterstützung. Die Halle müsse ein Hexenkessel werden. „Lasst die Halle wie in alten Zeiten beben“, wünscht sich der Handball-Lehrer.

„Wir hätten dem Kreisnachbarn gern geholfen“, sagt Beckdorfs Coach Lars Dammann nach dem Remis gegen Flensburgs Zweite. Aber mehr sei unter den gegebenen Umständen nicht möglich gewesen. Stefan Völkers litt unter einer Daumenverletzung, konnte den Ball kaum festhalten. Und Till-Oliver Rudophi und Benjamin Murray gingen ebenfalls verletzt in die Partie.

Ein fünfter Platz

ig. Buxtehude. Bei den Deutschen Meisterschaften über 10.000m in Bremen-Arsten schaffte Carsten Kröger vom Post SV Buxtehude in seiner Altersklasse M50 einen hervorragenden fünften Platz.

Seine Zeit: 36:27,26 Minuten. Der Erfolg sichert dem Buxtehuder die erneute Teilnahme im nächsten Jahr. Bitter für alle: der starke Wind auf der Gegenraden.

Niederlage für TSV

ig. Immenbeck. Das Frauenfußball-Regionalligat Team des TSV Eintracht Immenbeck verlor das Auswärtsspiel beim TV Havelse mit 1:3. Trotz der Niederlage war Trainerin Cornelia Hillenbrand mit der Leistung ihres Teams zufrieden: „Mit Glück hätte es für einen Punkt gereicht.“

Mühsames Remis für Jagemann-Team

Oberligist Drochtersen/Assel tat sich gegen Bückeberg schwer / Landesliga-Derby endet 1:1

ig. Stade. Die Drochterser Oberliga-Kicker sehen gegen Abstiegskandidaten oder Teams aus dem unteren Tabellendrittel stets schlecht aus. Am vergangenen Sonntag kamen die Südkehdinger gegen den VfL Bückeberg über ein 1:1 nicht hinaus. „Wir können noch froh sein, dass wir einen Punkt geholt haben. Immerhin lagen wir 0:1 zurück“, machte Manager Rigo Gooßen auf der Pressekonferenz auf Zweioptimismus.

Die Hausherren schafften es in der ersten Hälfte vor mehr als 200 Zuschauern nicht, ihre Überlegenheit in Tore umzumünzen. „Wir hatten genug Chancen, die wir aber nicht nutzen konnten“, so ein enttäuschter Trainer Lars Jagemann. Glücksbringer war Nico Matern, dem der Ausgleich in der 63. Minute mit einem Gewalt-



Henry Sung im Zweikampf gegen Bückeberg

schuss aus 18 Meter Entfernung gelang. In der Schlussphase boten sich den Gästen noch Gelegenheiten zum Torerfolg. Zwei Freistöße gingen an Pfosten und Latte. Am Sonntag, 12. Mai, bestreitet die Mannschaft das letzte Auswärtsspiel der laufenden Saison. Gegner ist der SSV Jeddeloh. Die letzten drei Partien sind Heimspiele.

Das Landesliga-Derby zwischen SV Ahlerstedt/Ottendorf und TuS Güldenstern endete 1:1. A/O-Spielmacher Kepper Souza da Silva schoss in der 47. Minute das Führungstor. Der Treffer zum Ausgleich fiel in der 89. Minute durch Faruke. A/O spielt am Mittwoch, 8. Mai, um 19 Uhr im Bezirkspokal-Finale in Uphusen gegen den TB. TuS Güldenstern Stade trifft am Freitag, 10. Mai, um 20 Uhr auf der Sportanlage in Ottenbeck auf den VfL Stade. Die wohl vorerst letzte Partie gegen die Hausherren - der VfL steht als Absteiger bereits fest.



17 Teams starten beim Wasserball-Turnier

200 Kinder spielen im Heidebad um Pokale

Wasserballer laden zum großen Jugendturnier ein

ig. Buxtehude. Wasserballer sind anders. Sie sind es gewohnt, für Ihre faszinierende Sportart weite Wege zu fahren. So verwundert es nicht, dass am kommenden Wochenende viele Mannschaften weite Anfahrten ins Buxtehuder Heidebad auf sich nehmen, um am Samstag, 11. Juni, am 3. Wasserball-Jugendturnier des Buxtehuder Schwimm-Clubs (BSC) teilzunehmen. Beginn ist um 10 Uhr.

Cheforganisator Reik Schmedemann freut sich über die rege Teilnahme am Nachwuchsturnier: „17 Teams mit 200 Kindern spielen um Pokale. Wasserball hat wieder Auftrieb.“ Gastgeber Buxtehude ist in beiden Altersklassen mit seiner Jugend dabei. „Das Turnier ist für alle Teams eine gute Möglichkeit, zusätzlich zur Punktrunde weitere Erfahrungen zu sammeln“, sagt Pressesprecher Jens Witte.

Buxtehuderinnen haben eine Chance

BSV-A-Jugend mit knapper Hinspiel-Niederlage / Am Samstag steigt Rückspiel in der Halle Nord

ig. Buxtehude. Die A-Jugend des Buxtehuder SV verlor das Hinspiel um den Einzug ins Final-Four der Deutschen Meisterschaft bei der SG Heideheim/Helmsheim knapp mit 31:33. Den Zwei-Tore-Rückstand muss die Mannschaft von Trainer Dirk Leun am Samstag, 11. Mai, um 15 Uhr in der Halle Nord im Rückspiel aufholen, um doch noch den erstmaligen Sprung in die DM-Endrunde zu schaffen.

Die Chance ist da: Der BSV spielte trotz der Niederlage in Bruchsal nicht schlecht, bestimmte die erste Halbzeit und ging mit einer 18:16-Führung in die Pause. Buxtehude kam hellwach aus der Kabine zurück, baute den Vorsprung weiter aus. Beim Stand von 23:17 wählte sich die BSV-Sieben schon auf der Siegerstraße. „Danach haben wir völlig den Faden verloren“, urteilte Coach Leun.

Die Gastgeberinnen nutzten die Schwächephase zu einer 8:1-Serie. Zwar gelang es Buxtehude noch einmal,

Hat ihre Karriere beendet: Führungsspieler Steffi Melbeck



die Führung zu übernehmen (26:28). Zum Sieg reichte es aber nicht mehr.

Im Anschluss an das A-Jugend-Spiel feiert der Buxtehuder SV an der Halle Nord seinen Bundesliga-Saisonabschluss. Um 17 Uhr läuft noch einmal die aktuelle Bundesliga-Mannschaft auf, tritt in einem Show-Spiel gegen eine Auswahl ehemaliger Spielerinnen an - darunter Debbie Klijn und Anna Szymanska im Tor sowie Natascha Kotenko, Anja Ziegler, Susanne Petersen und Andrea Bölk.

Höhepunkt an diesem Abend: die Bekanntgabe und Ehrung der Spielerin der Saison.

Anschließend wollen Mannschaft und ihre Fans bei einem Grillfest an der Halle Nord die abgelaufene Saison kräftig gemeinsam feiern.



Benjamin Kenter zeichnete sich mit tollen Paraden aus

HSG vor Klassenerhalt

Benjamin Kenter Matchwinner beim 31:28

ig. Bützflath. Mit dem 31:28-Erfolg gegen den Tabellendritten TV Neerstedt haben die Oberligahandballer der HSG Bützflath/Drochtersen das Abstiegsgespenst fast vertrieben.

In der extrem spannenden Auseinandersetzung kamen die Hausherren erst in Halbzeit zwei richtig in Tritt. Bü/Dro-Keeper Benjamin Kenter zeichnete sich mit sensationellen Paraden aus. Niklas Frank

und Yannik Moje sorgten mit ihren Toren für den Sieg. „Das müssten die Punkte zum Klassenerhalt gewesen sein“, freute sich Bü/Dro-Boss Sven Wolter. Die HSG benötigt aus den restlichen drei Spielen noch einen Punkt.

Am Sonntag, 12. Mai, treten die Kehdinger um 17 Uhr auswärts beim Fünften HSG Schwanewede/Neuenkirchen an.